

Arzt-Patient-Beziehung**„Sprechende Medizin“**

Boris Luban-Plozza, Kurt Laederach-Hofmann, Lothar Knaak, Hans H. Dickhaut: Der Arzt als Arznei. Das therapeutische Bündnis mit dem Patienten, 6., neu bearbeitete Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln, 1996, 200 Seiten, kartoniert, 38 DM

Die Neuauflage des erstmals 1979 erschienenen Bandes beschäftigt sich in der Tradition von Michael Balint mit der Arzt-Patienten-Beziehung und mit psychosomatischen Erkrankungen. Hauptautor Boris Luban-Plozza plädiert für eine Aufwertung der „sprechenden Medizin“ gegenüber der „stummen Apparat-Technik“, um in der hausärztlichen Praxis den psychosomatischen Zugang zum Patienten zu verbessern.

Der erste Teil behandelt das therapeutische Bündnis Arzt-Patient, den Umgang mit psychosomatischen Kranken sowie die ärztlichen Selbsterfahrungsmöglichkeiten in den Balint-Gruppen.

Im zweiten Teil geht es um Organ-Neurosen als psychosomatische Störungen im engeren Sinne und um die Familie als Risikofaktor, wobei auch die Interventionstechnik der Familienkonfrontation beschrieben wird. Zudem werden vielfältige Therapiemöglichkeiten wie verbale und medikamentöse Behandlung, psychologische Verfahren, autogenes und psychosomatisches Training und die bewegungsdynamische Psychotherapie (Lothar Knaak) erörtert, wobei auch der Arzt als „potentielle Noxe“ (Iatrogenese) nicht vergessen wird. Ein Kapitel über das ärztliche Gespräch mit todkranken Patienten und ein Epilog über Arztberuf, Lebenssinn und das Prinzip der Hoffnung beschließen ein in sich stimmiges Werk, das immer wieder die menschliche Leib-Seele-Einheit hervorhebt.

Wolfgang Schweizer,
Neuenmarkt

Kinderradiologie**Standardwerk**

W. Schuster, D. Färber (Hrsg.): Kinderradiologie 2. Bildgebende Diagnostik, 2., ergänzte Auflage, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg u. a., 1996, XIV, 778 Seiten, 1 023 Abbildungen in 1 589 Einzeldarstellungen, davon 14 Farbabbildungen, gebunden, 520 DM

Für Autoren, Herausgeber und Verlag ist die Neuauflage des Buches innerhalb kurzer Zeit eine schöne Bestätigung der Richtigkeit ihres Konzeptes. Die zweite

Auflage wurde grundlegend überarbeitet, da inzwischen moderne bildgebende Verfahren wie die Magnetresonanztomographie zum festen Bestandteil kinderradiologischer Diagnostik zählen.

Das Buch darf mit Recht als Standardwerk bezeichnet werden. Es ist für die Kinderradiologie aktuelle Referenz und Nachschlagewerk, aber besonders wertvoll für die größere Zahl der diagnostischen Radiologen, die nicht regelmäßig mit pädiatrischen Fällen konfrontiert werden. Auch Pädiater und Kinderkardiologen werden von dem Buch profitieren.

Peter E. Peters, Münster

Immunologie**Handbuch**

Hans-Hartmut Peter, Werner J. Pichler (Hrsg.): Klinische Immunologie, 2. neubearbeitete Auflage, Verlag Urban & Schwarzenberg, München u. a., 1996, XVII, 933 Seiten, 586 Abbildungen, 385 Tabellen, Kunststoffeinband, 368 DM

Das gelungene Handbuch ist in drei Hauptabschnitte gegliedert: Physiologie und Pathophysiologie der Immunantwort, diagnostische und therapeutische Prinzipien sowie Klinik der einzelnen Krankheitsbilder (mit angeschlossenen Farbtafeln und beispielhafter Kasuistik, Abkürzungsverzeichnis und umfangreichem Register). Den fast 80 Autoren ist es gelungen, die klinische Immunologie und ihre Grundlagen umfassend darzustellen. Das Buch eignet sich für Ärzte aller Bereiche, die sich oft schwertun mit der sich rasch entwickelnden und fächerübergreifenden Immunologie.

Rudolf Gross,
Köln